

BDEW zur Eröffnung der Fachmesse E-world 2013 in Essen:

BDEW legt Fahrplan zum Umbau der Energienetze vor

Energiebranche zeigt zehn realistische Schritte zur Umsetzung der Energiewende bis 2022 auf / Intelligente Netze für Erneuerbare Energien

Essen, 5. Februar 2013 – Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hat einen Fahrplan entwickelt, um den Umbau des Energiesystems hin zu intelligenten Energienetzen bis zum Jahr 2022 zu ermöglichen. Erste Ergebnisse dieses Fahrplans wurden heute während der Eröffnungspressekonferenz der Fachmesse E-world 2013 in Essen von Hildegard Müller, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung, vorgestellt. In der BDEW-Roadmap „Realistische Schritte zur Umsetzung von Smart Grids in Deutschland“ werden drei Marktphasen identifiziert und zehn konkrete Schritte vorgeschlagen. Dem Bundeswirtschaftsministerium werden die Ergebnisse zeitnah als Grundlage für die weitere Diskussion in der vom Ministerium gegründeten „Plattform für zukunftsfähige Netze“ übergeben.

„Der mit der Energiewende beschlossene Ausbau der Erneuerbaren Energien bedeutet eine zunehmende Dezentralität bei der Stromerzeugung. Dies hat zur Folge, dass die Verteilnetze ausgebaut werden müssen. Denn mehr als 90 Prozent des erneuerbar erzeugten Stroms wird über die Verteilnetze eingespeist und muss überregional abtransportiert werden. Die heutigen Verteilnetze müssen für diese neuen Aufgaben ausgerüstet werden. Dies stellt die Energienetzbetreiber vor enorme Herausforderungen. Damit die Verteilnetze intelligent für die Erneuerbaren Energien ausgebaut werden können, gibt es jetzt einen Fahrplan vom BDEW, wie dies bis 2022 realistisch erfolgen kann. Die Roadmap ist somit ein wichtiger Beitrag zur konkreten Umsetzung der Energiewende in Deutschland“, sagte Hildegard Müller.

Zu den zehn notwendigen Schritten, die in der Roadmap beschrieben werden, zählen unter anderem die Entwicklung eines konsistenten rechtlichen und regulatorischen Rahmens, die Förderung von Forschung und Entwicklung, die Erstellung von Standards und Normen sowie stringente Regelungen zur Abgrenzung und Interaktion von Markt und Netz. „Diese vier Maßnahmen müssen bis Ende 2014 umgesetzt werden. Denn sie sind die Voraussetzung dafür, dass intelligente Netze etabliert und die weitere Verbreitung der neuen Technologien erfolgen kann“, erläuterte Hildegard

**BDEW Bundesverband
der Energie- und
Wasserwirtschaft e. V.**
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

Bereich Kommunikation

Frank Brachvogel
Pressesprecher
Telefon
+49 30 300199-1160
-1164

Telefax
+49 30 300199-4190
presse@bdew.de
www.bdew.de

Müller. Die Marktphase würde realistisch gesehen in den Jahren 2018 bis 2022 einsetzen.

Mit dieser Roadmap werde klar, dass der Aufbau intelligenter Netze nicht nur den Abbau regulatorischer Hemmnisse erfordert, um tatsächlich in neue Technologien investieren zu können, sondern auch die notwendige Zeit. In einem mehrphasigen Prozess wäre aus Sicht der Energiebranche ein Ausbau unter den skizzierten Voraussetzungen bis 2022 realisierbar.

„Insbesondere Verteilnetzbetreiber brauchen Anreize und Sicherheit für Investitionen in intelligente Technologien, die unter den Vorgaben der Energiewende auch künftig einen kosteneffizienten Netzbetrieb sicherstellen. Daher muss die Anreizregulierung flexibler und moderner gestaltet werden. Hierzu gehört auch, dass nach über zweijähriger Diskussion nun endlich auch der Zeitverzug auf Verteilnetzebene beseitigt wird, um die Rentabilität von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen zu gewährleisten“, erläuterte Hildegard Müller. Ansonsten fehlt den Netzbetreibern das Vertrauen, dass sich Investitionen in effiziente Netztechnologien lohnen und die kurzen Abschreibungszyklen bei Investitionen in Informations- und Kommunikations-Technologien (IKT) angemessen berücksichtigt werden. „Gemeinsam mit unseren Partnern aus der Industrie und der IKT-Branche gilt es jetzt, die in der Roadmap beschriebenen Schritte konsequent umzusetzen, wenn die Politik die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft“, so Hildegard Müller.

Hinweis: Sie finden die Executive Summary der BDEW Roadmap „Realistische Schritte zur Umsetzung von Smart Grids in Deutschland“ zum Download unter: www.bdew.de/presse. Die komplette Roadmap wird Montag nächster Woche (11. Februar) bei einem BDEW-Pressegespräch in Berlin vorgestellt.